

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34/30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

25. Jahrgang

Juli 2014

Nr. 265



Wasserfall im Arzmoos

Bild: Anita Sammet

Die Gemeinde informiert

Volksbegehren „Wahlfreiheit zwischen G9 und G8“

Die Eintragsfrist für das Volksbegehren „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern“ beginnt am Donnerstag, 03. Juli 2014 und endet am Mittwoch, 16. Juli 2014.

Stimmberechtigt bei dem Volksbegehren sind alle Deutschen, die am letzten Tag der Eintragsfrist, also am 16. Juli 2014 das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in Bayern ihren Hauptwohnsitz haben und nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

Stimmberechtigte Bürger können sich im Rathaus, Kirchstr. 9, EG, Zimmer 05, in die Eintragungsliste für das Volksbegehren eintragen. Dazu wird lediglich der Personalausweis oder Reisepass benötigt.

Nachfolgend die Eintragungszeiten:

Donnerstag, 03.07.2014:
08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 20.00 Uhr

Freitag, 04.07.2014:
08.00 - 12.00 Uhr

Montag-Mittwoch, 07.07.2014 - 09.07.2014:
08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag, 10.07.2014:
08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Freitag, 11.07.2014:
08.00 - 12.00 Uhr

Samstag, 12.07.2014:
10.00 - 12.00 Uhr

Montag-Mittwoch, 14.07.2014-16.07.2014:
08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Personen, die einen Eintragungsschein besitzen, können sich unter dessen Vorlage mit ihrem Personalausweis oder Reisepass in die Eintragungsliste eines beliebigen Eintragungsraumes in Bayern eintragen.

Man kann sein Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Stellvertretung ist nicht zulässig; es besteht keine Möglichkeit, die Eintragung brieflich zu erklären. Die Eintragung kann nicht zurückgenommen werden.

Urlaubszeit = Reisezeit

Viele stellen erst kurz vor Reisebeginn fest, dass die Ausweisdokumente ungültig geworden sind. Die Erstellung von Personalausweis und Reisepass beanspruchen eine gewisse Zeit, daher ist es notwendig, frühzeitig neue Ausweise oder Pässe zu beantragen.

Deshalb die Bitte: Prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises, Reisepasses oder auch Kinderausweises!

Straßensperrung: Verlegung der St 2089 bei Kirnstein

Die Straßenbauarbeiten für die Verlegung der Staatsstraße 2089 bei Kirnstein haben begonnen. Bis Ende Juli ist mit geringen Verkehrsbeeinträchtigungen zu rechnen.

Ab Beginn des ersten Ferientages der großen Sommerferien am 30. Juli 2014 beginnen die Hauptarbeiten für den Ausbau auf einer Länge von ca. 400 Metern. Diese Arbeiten können nur unter **Vollsperrung** des Verkehrs durchgeführt werden. Dabei wird der Verkehr vom **30. Juli bis 5. September** großräumig ab Brannenburg über die A 93 nach Oberaudorf umgeleitet.

Da die Arbeiten witterungsabhängig sind, kann sich die Dauer bei schlechter Witterung verzögern.

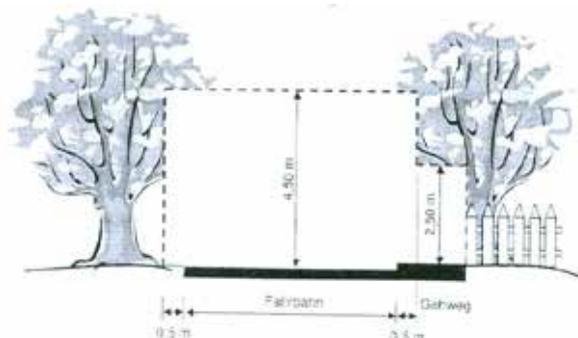
Das Staatliche Bauamt Rosenheim bittet alle betroffenen Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die auftretenden Behinderungen.

Rückschnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen entlang öffentlicher Verkehrsflächen

Durch überhängende Bäume, Hecken und Sträucher, aber auch Getreide-, Bäume und Gemüseanpflanzungen kommt es immer wieder zu Problemen im Straßenverkehr. Aber auch Fußgänger und Radfahrer werden oft durch Zweige und Äste im Geh- und Radwegbereich behindert. Denken Sie deshalb rechtzeitig daran, Ihre Bepflanzungen auch im eigenen Interesse entlang von öffentlichen Verkehrsflächen zurückzuschneiden.

Im Rahmen seiner Verkehrssicherungspflicht ist jeder Grundstückseigentümer verpflichtet, dass Verkehrsbehinderungen durch Anpflanzung erst gar nicht entstehen. Eine Schemazeichnung über die freizuhaltenden Lichtraumprofile ist unten abgebildet. Achten Sie aber auch darauf, dass alle Verkehrszeichen ungehindert erkennbar sind und Sichtdreiecke an Straßenkreuzungen freigehalten werden.

In der Mehrzahl der Fälle dürfte ein Zurückschneiden genügen. In schwerwiegenden Fällen wird jedoch das Beseitigen des Sichthindernisses nicht zu umgehen sein.



Informationsblatt für den Notfall

Als Beilage im Flintsbacher Boten finden Sie in dieser Ausgabe ein Informationsblatt für den Notfall.

Weitere Infos dazu von unserer Seniorenbeauftragten Hanni Karrer finden Sie auf S. 12.



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch & Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

Müllabfuhrtermine im Juli

Die Leerung der 40 - 240 l- Restmülltonnen erfolgt 14-tägig Donnerstags, 3. Juli, 17. Juli und 31. Juli.



Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer **Donnerstags** geleert, mit folgender **Ausnahme: Freitag, 18. Juli.** Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am **Donnerstag, 17. Juli.**

Ferienprogramm 2014

Die Ferienprogrammhefte werden Anfang Juli in Schule und Kindergarten verteilt und liegen in der Gemeinde auf.



Der Ablauf des Ferienprogramms:

- * Abgabe der ausgefüllten Einverständniserklärungen und Ermächtigung zum Einzug per Lastschrift bis spätestens **Freitag, 11. Juli 2014, 11 Uhr** bei der Gemeinde Flintsbach a.Inn
- * für jedes Kind ist eine eigene Anmeldung auszufüllen
- * die Kurszuteilung wird durch den Computer mit Hilfe eines Zufallsgenerators ausgelost
- * die Buchungsbestätigungen werden per Post oder per email zugeschiedt
- * Nachbuchungen und spätere Anmeldungen verlaufen wie bisher telefonisch oder persönlich im Ferienbüro
- * bei abgesagten Kursen werden die Teilnehmer telefonisch verständigt und die Kursgebühr entfällt
- * bei Nichtteilnahme an Kursen entfällt wie bisher eine Erstattung
- * die Abbuchung der Kursgebühren erfolgt über Bank-einzug am Ende des Ferienprogrammes im September

Das Ferienbüro der Gemeinde Flintsbach a.Inn ist telefonisch zu erreichen unter Tel. 3066-19 (Mo-Fr 8.-12 Uhr und Do 14-18 Uhr).

Wir wünschen allen Kindern eine schöne Ferienzeit und viel Freude bei den Veranstaltungen!

Information der Rentenversicherung

Das Gesetz über Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung tritt am 1. Juli 2014 in Kraft – was steckt drin?

- Rente ab 63 - Zwei Jahre früher abschlagsfrei in Rente, für alle die seit 45 Jahren Beiträge zahlen
- Mütterrente - Für alle, die vor 1992 Kinder bekommen haben
- Erwerbsminderungsrente - Mehr für alle, die aus gesundheitlichen Gründen früher in Rente gehen müssen
- höheres Reha-Budget - Mehr Geld für Rehaleistungen

Zur Rente mit 63:

Langjährig Versicherte können nach 45 Beitragsjahren mit 63 Jahren abschlagsfrei in Rente gehen.

Wer 45 Jahre Beiträge zur Rentenversicherung gezahlt hat, kann mit Vollendung des 63. Lebensjahres ab dem 1. Juli 2014 ohne Abzüge in den Ruhestand gehen. Bisher müssen Versicherte für jeden Monat, den sie vor dem gesetzlichen Renteneintrittsalter in Rente gehen, 0,3 Prozent Kürzungen bei ihrer Rente in Kauf nehmen.

Zudem werden die Anspruchsvoraussetzungen verbessert: Kurzzeitige Unterbrechungen durch Arbeitslosigkeit (Bezug von Arbeitslosengeld I), Zeiten der Pflege, sofern Versicherungspflicht bestand, Erziehung von Kindern bis zum 10. Lebensjahr sowie Schlechtwetter-, Insolvenz- oder Kurzarbeitergeld werden angerechnet. Nicht berücksichtigt werden Zeiten mit Arbeitslosenhilfe oder Arbeitslosengeld II (Hartz IV), da es sich hierbei um Fürsorgeleistungen handelt und nicht um Versicherungsleistungen. Um Frühverrentungen zu vermeiden werden Zeiten des Arbeitslosengeldbezuges in den letzten zwei Jahren vor der abschlagsfreien Rente ab 63 nicht mehr mitgezählt. Eine Ausnahme ist jedoch für Zeiten des Arbeitslosengeldbezugs vorgesehen, die durch eine Insolvenz oder eine vollständige Geschäftsaufgabe des Arbeitgebers verursacht wurden. Denn in diesen Fällen liegt typischerweise keine missbräuchliche Frühverrentung vor.

Mit dem Rentenpaket kann der Rentenanspruch auch erstmals mit freiwilligen Beiträgen begründet werden. Da auch freiwillig Versicherte, insbesondere selbständige Handwerker, die nach 18 Jahren Pflichtbeitragszahlung in die freiwillige Versicherung wechseln können, häufig jahrelang wie Arbeitnehmer ihren Beitrag zur Stabilisierung der Rentenversicherung erbracht haben, werden sie jetzt auch bei der abschlagsfreien Altersrente für besonders langjährig Versicherte ab 63 berücksichtigt. Im Ergebnis müssen 45 Jahre vorliegen. Zur Vermeidung von Frühverrentung werden auch hier in den letzten zwei Jahren vor Rentenbeginn freiwillige Beiträge, die neben Arbeitslosengeldbezug gezahlt werden, nicht berücksichtigt. Auch diese Regelung kann daher nicht als Brücke in die Frühverrentung genutzt werden.

Schrittweise Anhebung der Rente ab 63:

Aus der Rente ab 63 wird schrittweise die Rente ab 65. Die Rente ab 63 gilt nur für Versicherte, die vor dem 1. Januar 1953 geboren sind und deren Rente nach dem 1. Juli 2014 beginnt und die die sonstigen Voraussetzungen erfüllen. Für

Versicherte, die nach dem 1. Januar 1953 geboren sind, steigt die Altersgrenze mit jedem Jahrgang um zwei Monate. Wer also nach dem 1. Januar 1964 geboren wurde, kann nach 45 Beitragsjahren abschlagsfrei in Rente gehen, wenn er das 65. Lebensjahr vollendet hat.

zur Mütterrente:

Die Mütterrente verbessert die soziale Absicherung von Rentnerinnen, die vor 1992 Kinder bekommen und erzogen haben. Sie erhalten einen weiteren Entgeltpunkt für jedes Kind zusätzlich zu ihrem bestehenden Rentenanspruch. Damit sorgt die Mütterrente dafür, dass die Erziehung von Kindern bei der Rente stärker ins Gewicht fällt. Konkret bedeutet das: Mütter (ggf. auch Väter), die von der Regelung profitieren, erhalten pro Monat und Kind einen zusätzlichen (Brutto)Pauschalbetrag von 28,14 Euro in den alten bzw. 25,74 Euro in den neuen Bundesländern. Das entspricht aufs Jahr gerechnet Brutto-Aufschlägen von rund 338 Euro (alte Bundesländer) bzw. rund 309 Euro (neue Bundesländer). Diejenigen, die noch nicht in Rente sind, erhalten für ihre spätere Rente ein weiteres Jahr Kindererziehungszeit gutgeschrieben.

Von der neuen Mütterrente profitieren alle Frauen, die vor 1992 Kinder geboren haben – das sind 2014 allein gut 9,5 Millionen Frauen (und auch einige Männer) deutschlandweit.

Hinweis:

Für Frauen die 3 Kinder erzogen und bisher keine Rente erhalten haben ergibt sich ggf. ein Rentenanspruch ab 1.7.2014.

Zur Erwerbsminderungsrente:

Die Zurechnungszeit bei der Erwerbsminderungsrente steigt von 60 auf 62 Jahre und die Berechnungsgrundlage wird verbessert.

Zum Reha-Budget:

Das Reha-Budget wird erhöht. Davon profitieren alle Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung, die während ihres Erwerbslebens Leistungen zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation beziehen.

Alterssicherung der Landwirte:

Auch die landwirtschaftliche Alterskasse wird eine abschlagsfreie Rente nach 45 Beitragsjahren ab dem 63. Lebensjahr gewähren und die Erziehungszeiten von Kindern, die vor 1992 geboren wurden anerkennen (sog. Mütterrente).

Es ist möglich alle Rentenansprüche direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Es wird um eine telefonische Terminvereinbarung gebeten, um Wartezeiten zu vermeiden.

Auch bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken wenden Sie sich bitte an Frau Danner, Tel. 306615 (MO, DIE, DO, FR von 8 – 12 Uhr).

Brücke über den Griefenbach - Vertrag geschlossen

Gemeinden Flintsbach - Brannenburg und Innzeit GmbH geben Brückbau frei

Nach dem Erschließungsstart durch die Betreiberfirma Innzeit GmbH, für das Brannenburg Jahrhundertprojekt „Wohn- und Lebensraum – Dahoam im InnTal“, zwischen Brannenburgs Nußdorfer Straße im Norden und dem Griefenbach mit der Flintsbacher Ortsgrenze im Süden, werden jetzt die Weichen für die Nutzung gestellt. Der Idee des früheren Bürgermeisters Wolfgang Berthaler folgend, wurden nun nach Zustimmung der Gemeinderäte von Brannenburg und Flintsbach in der interkommunalen Sitzung die Verträge zum Brückenbau über den Griefenbach unterzeichnet. Dazu fanden sich im Rathaus Brannenburg die beiden Ersten Bürgermeister Matthias Jokisch, Stefan Lederwascher und Innzeit GmbH Geschäftsführer Rupert Voss ein. „Brücken verbinden, so auch hier am Griefenbach, wo die Orte Flintsbach und Brannenburg ganz nah zusammenrücken“ äußerten die drei Unterzeichner in ihren Reden und hoben die Bedeutung des neu zu schaffenden Überganges hervor. Weiter stellten sie fest: „Interkommunaler Geist ohne Kirchturmdenken, verbunden mit vorausschauendem Unternehmertum öffnet hier einen Zugang zu dem neu entstehenden Ortsteil, der im Laufe der nächsten Jahre ca. 800 Neubürger und Gewerbe beherbergen soll“. Außerdem entstehen dort ein Kinderhaus für die Betreuung des Nachwuchses der jungen Familien sowie ein Bürgertreffpunkt für die Generationen. Nach der Vertragsunterzeichnung kann mit dem Brückenbau in nächster Zeit begonnen werden. Die Firma Innzeit GmbH hat auf ihrem Gelände alle Vorkehrungen getroffen und auch auf Flintsbacher Seite ist alles vorbereitet. Die Kosten in Höhe von 140.000 Euro für die 17 Meter lange Brücke teilen sich die drei Vertragspartner. So steht dem gemeinsamen Zusammenwachsen nichts mehr im Weg und die Zeit der letzten 80 Jahre, in der auf Brannenburg Seite ein Betreten nur mit Ausweis möglich war, ist vorbei.



Nach gemeinsamer Lesung werden die Verträge für die Planung und den Bau der Brücke über den Griefenbach, der die Orte Brannenburg und Flintsbach verbindet, unterschrieben. V. li. n.re sitzend, Innzeit GmbH Geschäftsführer Rupert Voss, Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Brannenburgs Erster Bürgermeister Matthias Jokisch. Dahinter stehend, Innzeit GmbH Marketingleiterin Christiane v. Festenberg und Dr. Wolfgang Langer, Geschäftsleiter der Gemeinde Brannenburg.

Foto: Johann Weiß

Völkerverbindendes Gedächtnis aufrecht erhalten

Erster Jahrestag an den ukrainischen Kriegsgefangenen Danilo Rudenko

Gegen das Vergessen stemmt sich seit vielen Jahren der frühere Kommandeur der Karfreit Kaserne in Brannenburg, Manfred Benkel. Anlässlich von Recherchen für sein Buch über die Geschichte der Karfreit Kaserne stieß der Oberst a.D. auf die Nachricht, dass hier 1944 ein sowjetischer Kriegsgefangener Suizid begangen hat. Benkel begab sich auf die Suche nach der Familie von Danilo Rudenko - und wurde in der Ukraine fündig. Vor einem Jahr wurde zur Erinnerung ein Gedenkstein an den Kriegsgefangenen eingeweiht. Ein Jahr danach trafen sich Abordnungen aus Brannenburg und Flintsbach erneut um die Erinnerung wach zu halten. Ein hochaktuelles Mahnen für den Frieden angesichts der gewalttätigen Auseinandersetzungen in der Ukraine.

„Danilo Rudenko ist kein Fremder mehr!“, zeigte sich der ehemalige Kommandeur der Brannenburg Kaserne, Manfred Benkel, 2012 überzeugt, nachdem die Nichten des Soldaten auf seinen Brief geantwortet hatten. Und fest stand: Die Suche der Verwandten nach dem vermissten Onkel fand durch das Engagement des Oberst a.D. erfolgreich ein Ende. Ein Bild des im Flintsbacher Friedhof beerdigten Soldaten war dem früheren Kommandeur der Degerndorfer Karfreit Kaserne anlässlich seiner Recherchen für das von ihm verfasste Buch „Degerndorf – Brannenburg – Die Geschichte des Standortes und seiner Soldaten 1915 – 2004“, aufgefallen. Im Sterberegister der Pfarrei St. Martin Flintsbach (der Ort Degerndorf mit der Kaserne gehörte bis 1952 pfarrlich zu Flintsbach) stand, der Name „Danilo Rudenko, verstorben am 19. September 1944, Todesursache Selbstmord durch Erhängen“. Die weiteren Nachforschungen von Manfred Benkel gestalteten sich schwierig, doch die Odyssee durch die Archive führte schließlich zu den noch lebenden Verwandten in der Ukraine. Auf Einladung der Gemeinde Flintsbach reiste die Ur-Nichte des verstorbenen Kriegsgefangenen, Larysa Novak, zusammen mit der ukrainischen Konsulin Iryna Lysenko, einem ukrainischer Grenzschutzsoldaten, Konsulatmitarbeitern und ukrainischen Medienvertretern zur Enthüllung der Gedenkplatte im Flintsbacher Friedhof an. In der Rede des damaligen Ersten Bürgermeister Wolfgang Berthaler kam zum Ausdruck, dass Flintsbach eine gemeindliche Verantwortung für Geschichtsbewusstsein und Völkerverständigung sieht. Konsulin Iryna Lysenko meinte damals wörtlich: „Angesichts dieses vergangenen Leides darf nur Friede unter den Völkern unser Ziel sein. Hier wollen wir einen Anfang machen“, während die Ur-Nichte Larysa Novak die Feststellung traf, „das Gedenken ist nicht nur für meinen Großonkel Danilo, sondern für alle gestorbenen und gefallenen Soldaten, ohne Unterschied auf nationale Zugehörigkeit“.

Vor diesem Hintergrund versammelten sich nun am Jahrestag der Gedenkplattenenthüllung die Ersten Bürgermeister von Flintsbach, Stefan Lederwascher und von Brannenburg Matthias Jokisch, Vorstandschaften sowie Abordnungen der Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach-Degerndorf, der Veteranenvereine Brannenburg und Nußdorf, Gemeinderäte beider Orte und weitere Gedenkgäste. Oberst a.D. Manfred Benkel, der auch die Begrüßung übernahm, erinnerte in seiner Gedenkrede an die beiden Weltkriege und die Millionen von Menschen, die gestorben sind, nur weil die

Mächtigen meinten, Konflikte so lösen zu müssen. Er führte drei Elemente auf, die helfen sollen, nicht erneut in dieselben Fehler zu verfallen. Die Erinnerung, die Mahnung und die Versöhnung, wobei er abschließend auf die Großnichte Larysa Novak einging, welche die zur Versöhnung gereichte Hand annahm. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher nahm die Worte von Manfred Benkel auf und stellte die Bedeutung des Gedenkens heraus, vor allem deshalb, weil seine Generation die Gräueltaten des Krieges nicht mehr erlebt hat. Thomas Huber, Erster Vorstand der Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach-Degerndorf, schloss sich den Worten an und bedankte sich bei allen Anwesenden für das würdige Gedenken.



Nach dem Jahresgedenken an der Grabplatte des 1944 in Degerndorf verstorbenen Kriegsgefangenen Danilo Rudenko im Flintsbacher Friedhof. V.li. n.re. Lorenz Unker, Fahnenabordnung, Veteranenverein Brannenburg, Oberst a.D. Manfred Benkel, Brannenburgs Erster Bürgermeister, Matthias Jokisch, Flintsbachs Erster Bürgermeister, Stefan Lederwascher, Fahnenabordnung und Vorstandsmitglieder der Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach – Degerndorf, Gerhard Haufen, Hermann Schießl, Heinz Gutmiedl und Erster Vorstand Thomas Huber. (Direkt unter der Grabplatte der von Großnichte Larysa Novak im Vorjahr niedergelegte Kranz).



Die im Flintsbacher Friedhof angebrachte Marmorplatte zum Gedenken an den ukrainischen Kriegsgefangenen Danilo Rudenko

Text und Bild: Johann Weiß

Wir gratulieren

Martha Simon feierte ihren 100. Geburtstag

Landrat überbringt Glückwunschsreiben des Bayerischen Ministerpräsidenten

„Soweit ich weiss, sind Sie die erste Flintsbacher Bürgerin, die das stolze Alter von 100 Jahren erreicht hat“. Mit diesen Worten gratulierte Landrat Wolfgang Berthaler zusammen mit Erstem Bürgermeister Stefan Lederwascher der geistig wendigen Jubilarin Martha Simon. Nach dem Anstoßen mit einem Glas Sekt verlas Landrat Wolfgang Berthaler das Glückwunschsreiben des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer. Martha Simon stammt ursprünglich aus Bengel an der Mosel. Als ihr Mann nach 65-jähriger glücklicher Ehe vor 10 Jahren verstarb, lebte sie noch 8 Jahre allein. Dann holte sie ihre Tochter Monika Schwarz zu sich nach Flintsbach. Wegen des erforderlichen Pflegebedarfs zog Martha Simon ins Senioren- und Pflegeheim Hofstetter, wo sie sich gut versorgt und betreut fühlt. Hier wurde ihr zu Ehren ein großes Geburtstagsfest ausgerichtet, an dem neben Familie, Kinder, Enkel, Urenkel auch die Flintsbacher Nachwuchsplattler mit zünftiger Musik unter Leitung von Hanni Karrer teilnahmen. Martha Simon, die ihre Geburtstagsfeier sichtlich genoss, bedankte sich bei allen Gästen, besonders bei Horst Seehofer, der an Sie gedacht hatte.



Martha Simon (re.sitzend) feierte im Senioren- und Pflegeheim Hofstetter Fischbach ihren 100. Geburtstag. Landrat Wolfgang Berthaler (2.v.li.) ließ es sich nicht nehmen, die Jubilarin in seiner Heimatgemeinde aufzusuchen und zusammen mit Erstem Bürgermeister Stefan Lederwascher (li) zu gratulieren. Rechts stehend Tochter Monika Schwarz, die ihre Mutter täglich im Seniorenheim besucht.

Text und Bild: Johann Weiß

Georg und Helga Obermair feierten Goldene Hochzeit

Bürgermeister Stefan Lederwascher gratuliert dem Jubelpaar

Kürzlich feierten Georg und Helga Obermair ihre Goldene Hochzeit. Im Haus des Jubelpaares gratulierte Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher im Kreis von geladenen Gästen. Die angeregten Gespräche drehten sich natürlich bald um gemeindliche Belange, war doch der „Goldhochzeiter“ Georg Obermair 43 Jahre, davon die längste Zeit als Geschäftsleiter,

in der Gemeinde Flintsbach tätig. Wie er berichtete, „diente“ er fünf Bürgermeistern: Rupert Dirnecker, Martin Gruber, Anton Dopfer, Sebastian Grad und den nun zum Landrat gewählten Wolfgang Berthaler. „Wir haben uns gegenseitig ergänzt“ erinnert sich Georg Obermair und gemeinsam die zum Teil großen Problemfelder wie Gebietsreform, Schulhauserweiterung, Rathausneubau, Straßenausbau, Ortskanalisation, Wasserversorgung mit Hochbehälter und nicht zuletzt das erste Baugebiet mit Bauen für Einheimische auf den Weg gebracht.

Auch Ehefrau Helga war im gemeindlichen Umfeld tätig. 24 Jahre arbeitete sie als Teilzeitkraft in der Schulreinigung. Neben ihrer beruflichen Arbeit fand sie Zeit, sich in der Frauengemeinschaft einzubringen, wo man unter anderem ihr Bastelkönnen zu schätzen wusste. Georg Obermair gehört dem Volkstheater Flintsbach an und war aktiver Laienschauspieler. Viel Freizeit verbringt er mit der Bienenhaltung.

Kennen gelernt haben sich Georg und Helga Obermair im Flintsbacher Fasching. Getraut hat sie der langjährige Ortspfarrer Josef Behringer im Münster von Frauenwörth. Das Jubelpaar hat einen Sohn und eine Tochter. Sohn Florian ist Musikmeister der Musikkapelle Flintsbach. So war es selbstverständlich, dass die Familienangehörigen mit ihrer Musik (Schwiegertochter Lisa hat als ausgebildete Sängerin den Flintsbacher Kinderchor gegründet) den von Pfarrer Helmut R. Kraus zelebrierten Jubiläumsgottesdienst in der Filialkirche St. Margarethen musikalisch umrahmten. Pfarrer Kraus, der die Lebensleistung des Goldenen Hochzeitspaares hervorhob, verglich die Ehe mit einem Reißverschluss, der nur dann richtig funktioniert, wenn beide Seiten intakt sind. Sobald ein Zacken ausfällt, ist das Ganze nicht mehr zu gebrauchen.

Richtig gefeiert wurde dann beim Schwaigerwirt mit über 50 Gästen. Auch hier sorgte die Familienmusik (viele aus der großen Verwandtschaft spielen ein Instrument) für gute Stimmung.



Goldene Hochzeit von Georg (li) und Helga (Mitte) Obermair. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher (re) gratulierte und überreichte einen Blumenstrauß.

Text und Bild: Johann Weiß

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 18. Juli 2014, 19.30 Uhr
„Bella Voce“

Die Veranstaltung findet im Innenhof statt - bei schlechter Witterung im Gemeindesaal!



Die Freude an der Musik haben die Mitglieder von „Bella Voce“ gemeinsam. Ihre unterschiedlichen musikalischen Vorlieben sorgen für das abwechslungsreiche Repertoire des Vokalensembles aus dem Inntal.

„Bella Voce“ - das sind zwölf Sänger und Sängerinnen, ein Pianist und ein Percussionist unter der Leitung von Markus Kotschenreuther. Sie bieten ein Programm, in dem Gospels und Pop ebenso Platz finden wie Ohrwürmer von den Comedian Harmonists oder klassische Werke. Chormusik und solistische Einlagen wechseln sich ab. Diese Mischung ist es, die dafür sorgt, dass bei einem Konzert von „Bella Voce“ für jeden Geschmack etwas dabei ist. Auf der Bühne vermittelt „Bella Voce“ vor allem eins: Egal, ob man selber singt, oder ob man zuhört - Musik macht Freude!

Kein Kartenvorverkauf - Der Eintritt ist frei(willig)!

Donnerstag, 31. Juli 2014, 19.30 Uhr
Music Theater Bavaria „Live your passion“

Tanz- und Gesangsstudenten aus aller Welt nehmen an dem alljährlich in Oberaudorf stattfindenden Ferienkurs unter der Leitung von Joan Travis und Richard Owens teil. Über 30 internationale Nachwuchstalente singen und tanzen quer durch die Welt von Oper & Broadway!



Kein Kartenvorverkauf - Der Eintritt ist frei(willig)!

Freitag, 19. September 2014, 20 Uhr
Stefan Kröll & de Laddshosen
„KÖNIXX 1806“

Lyrisch, lehrreich, lebensnah - immer unterhaltsam und humoristisch im Detail aufbereitet, lädt Stefan Kröll sein Publikum dazu ein, in historische oder regionale Schauplätze einzutauchen. KÖNIXX 1806 ist ein geschichtlich aufberei-

tetes Themenkabarett - wohl poentiert zwischen Lederhose und Laptop, welches die Bayerischen Könige und damalige Zeit kabarettistisch auf die Bühne bringt. Sehr unterhaltsam und humoristisch mischen sich geschichtliche Hintergründe, Anekdoten und Wissenswertes mit skurrilen Ausflügen in Facebook, Oktoberfest oder die Freiheitskämpfe der Tiroler.



Mit Ziach und Gitarre begleiten „de Laddshosen“ moi laut, moi leise, jedenfalls immer mit vollem Einsatz das Programm. Humorvoll, dynamisch und hinter-sinnig präsentieren die zwei Burschen aus

Lauterbach - Seppe Brem und Martin Wollmann - ein abwechslungsreiches Programm.

Eintritt: 16 €

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:

Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: anita.sammet@flintsbach.de

Kinderkrippe Sternschnuppe

„Kuckuck, Kuckuck ruft`s aus dem Wald...“

Am 23. Mai 2014 gingen die Igel- und Bärenkinder auf große Entdeckungstour zur Biber. Endlich angekommen war der Hunger schon groß, die ersten Brotzeitstaschen wurden ausgepackt. Gut gestärkt, machten wir uns auf den Weg, den Wald und seine Bewohner zu erkunden. Gemeinsam wurde geklettert, gebaut, getastet, erlebt und in einem Korb Steine, Blätter, Moos und vieles mehr gesammelt.



Nach so viel frischer Luft und Bewegung haben wir uns zum großen Picknick auf unseren Decken zusammengesetzt. Schon wenig später brachte uns der Elternbeirat leckere Würstel und Brezen vorbei. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Den restlichen Vormittag haben wir noch reichlich im Wald herumgetobt und viele neue Eindrücke mitgenommen.

Es war ein sehr schöner aber anstrengender Tag. Danke an die Eltern, für das reibungslose Bringen und Abholen eurer Kinder!



Mit den gesammelten Materialien haben wir einen „Wald in der Schachtel“ gebastelt.

Text und Bilder:
Marina Klinginger

Grundschule Flintsbach

4a zu Besuch im Flintsbacher Rathaus

Auch heuer durften wir, die Kinder der Klasse 4a, im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts die Gemeinde Flintsbach, also das Rathaus, besuchen und unser Wissen über Aufgaben und Pflichten der Gemeinde, sowie die des Bürgermeisters vertiefen. Unser neuer Bürgermeister Herr Lederwascher nahm sich sehr viel Zeit und führte uns persönlich auf sehr freundliche Art und Weise durch das Rathaus und erklärte uns geduldig und ausführlich die Abläufe in der Verwaltung, die verschiedenen Ämter der Gemeinde und die Aufgaben der einzelnen Mitarbeiter.

Anschließend beantwortete er noch im neuen Sitzungssaal des Rathauses geduldig alle unsere Fragen.



Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal besonders bei unserem neuen Bürgermeister Herrn Lederwascher und seinen freundlichen Mitarbeitern für den sehr kurzweiligen und informationsreichen Vormittag bedanken und bei unserer Klassenpatin Frau Schnitzler für ihre stets tatkräftige Unterstützung. Ihre Klasse 4a



Klasse 4a mit Bürgermeister Herrn Lederwascher und Klassenpatin* Frau Schnitzler

*Wissenswertes zum Ehrenamt einer Klassenpatin erfahren sie im nächsten Artikel.

Text und Bilder: Friederike Selmayr

KlassenPaten gesucht!

Liebe Flints- und Fischbacher/-innen,

nach nun fast einem Jahr als KlassenPatin hier an unserer Grundschule möchte ich gerne von meinem schönen „Ehrenamt“ berichten, in der Hoffnung, dass ich ab dem nächsten Schuljahr nicht die einzige KlassenPatin in Flintsbach bleibe.

Der Begriff „Klassen- oder auch SchulPaten“ ist den meisten noch unbekannt. Wie auch beim richtigen Paten versteht man darunter eine Unterstützung der Kinder – hier nun innerhalb einer Schulklasse. Ganz praktisch sieht es so aus, dass ich nun an mindestens 2 Stunden pro Woche begleitet am Unterricht teilnehme. Von 25 oder mehr Kindern sind nie alle Kinder auf dem gleichen Level. Manche sind flott dabei und fangen an sich zu langweilen, manche brauchten eigentlich noch 1-2 Schulstunden Unterstützung, bis sie auch wirklich den Rechenweg verstanden haben. Genauso sieht es mit dem Lesen aus – manche fliegen mit schöner Betonung über das Blatt, während andere sich noch mühen.

Die Lehrerin kennt genau den Stand ihrer Schüler und in einer ruhigen Ecke können die Kinder nun mit mir in ihrem eigenen Tempo lernen – entweder schon mal ein paar extra Seiten zusätzlich oder aber ohne Scham, dass die ganze Klasse zuhört, ganz ruhig und langsam lesen. Das tut den Kindern einfach gut, mal ein bisschen Druck rausnehmen. Aber auch Unterstützung, wenn Weihnachten gebastelt wird, und nicht zu vergessen den Spaß bei Schulausflügen. Dieses Ehrenamt kommt allen Beteiligten zu Gute – zuerst einmal natürlich den Kindern, der Lehrkraft, die froh ist, wenn sich jemand um die Kinder kümmert, die nicht immer im Mittelfeld sind und der/dem KlassenPaten/Patin, wenn sie/er den frohen Blick eines Kindes erhascht.

Gerne würde ich in den Sommerferien einige Grundkenntnisse für Klassenpaten vermitteln, damit ich dieses schöne Ehrenamt mit anderen zukünftig hier im Ort teilen kann.

Die Voraussetzungen dafür sind einfach:

- man muss Kinder mögen!
- Geduld und Herzenswärme mitbringen
- und mindestens 2 Schulstunden (90 Minuten) pro Woche vormittags Zeit haben

Ich freue mich über jeden Kontakt:

Sonja Schnitzler, Telefon 08034-7079456 (wegen Urlaub bitte erst ab 08. Juli 2014)

Jugendcafe Brannenburg-Flintsbach

Skate-Contest in Brannenburg

Letztes Jahr im Herbst gab es für die Jugendlichen in Brannenburg ein großes Geschenk: Der Skate Park in Waching wurde renoviert. Im Zuge dessen trennte sich die Gemeinde von den alten, teilweise morschen Rampen und ersetzte diese mit hochwertigen, neuen Elementen der Firma IOS-Ramps. Wenn es auch eine teure Entscheidung war, so war es auf alle Fälle die richtige. Denn in Sachen Haltbarkeit und Beliebtheit bei den Skateboardern sind die Produkte dieser Firma führend. So verwundert es nicht, dass seitdem der Park wieder sehr gut besucht ist - von Skatern aus nah und fern.

Um diesen Neuanfang gebührend zu feiern, musste natürlich ein größeres Event speziell für die Zielgruppe des Parks her. Ein Contest, bei dem sich die Sportler mit ihren besten Tricks messen können und gleichzeitig Interessierte den neuen Park und die Sportler besichtigen konnten, schien die passende Wahl.



Noch etwas vor den anderen Contests der Szene fand im Mai der Brannenburg-Wettbewerb statt. Unter den zahlreichen Teilnehmern fanden sich Fahrer von Wörgl bis Kolbermoor und Rosenheim ein. So zeigten insgesamt ca. 25 Fahrer - in den Kategorien 'Sponsored' und 'Nicht-Sponsored' - ihr Können auf dem Skateboard. Sämtliche Helfer, die vor, während und nach dem Event dabei waren, sind Jugendliche bzw. junge Erwachsene aus der Szene - sodass der Brannenburg-Skatecontest wahrlich von Skatern für Skater organisiert und durchgeführt wurde.

Mit der Streetdance-Gruppe 'The Freakz' aus Rosenheim und DJ-Musik organisierten die Veranstalter Christian Bauer und Sabine Konrad (Jugendarbeit Brannenburg) zudem ein interessantes Rahmenprogramm für die vielen Zuschauer. Ein herzliches Dankeschön an EMillion, Skatedeluxe, Blue Tomato und Pimpinella - ohne diese Sponsoren hätte der Contest nicht stattfinden können.

Text und Bild: Christian Bauer

Freibad Flintsbach – Die Badesaison 2014 ist eröffnet!

Unser natürlich angelegtes Freibad mit großen, gepflegten Liegewiesen, Umkleidekabinen, Duschen, Kiosk mit Imbisslokal, Minigolf, Kinderspielplatz und Beach-Volleyball-Platz ist bei entsprechender Witterung wieder geöffnet!

Auf 10.000 m² Wasserfläche und ebenso großer Liegewiese erwartet Sie Badespaß für die ganze Familie!

Eintrittspreise:

Einmaliger Eintritt:

Personen ab 18 Jahren	2,20 €
Personen ab 18 Jahren mit Schüler- oder Studentenausweis	1,30 €
Kinder u. Jugendl. von 6-18 Jahren	1,30 €
Inhaber der Gästekarte	1,50 €
Abendkarte ab 17 Uhr (Personen ab 18 Jahren)	1,50 €

Zehnerkarten:

Personen ab 18 Jahren	17,50 €
Personen ab 18 Jahren mit Schüler- oder Studentenausweis	8,00 €
Kinder u. Jugendl. von 6-18 Jahren	8,00 €

(Die Zehnerblockkarten gelten für das Jahr der Anschaffung und für das folgende Jahr)

Saisonkarten:

Personen ab 18 Jahren	40,00 €
Personen ab 18 Jahren mit Schüler- oder Studentenausweis	18,00 €
Kinder u. Jugendl. von 6-18 Jahren,	18,00 €

Familienkarte für Familien mit 2 oder mehr

Kindern bis zu 18 Jahren (ab 18 Jahren mit Schüler- oder Studentenausweis) 90,00 €

Schwerbehinderte Personen (ab 50 % Erw.mind.) erhalten eine Eintrittspreisermäßigung.



Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Christliches Sozialwerk



Wir für Sie!

„Café Miteinander“

Unser Seniorencafé ist jeden Dienstag und jeden Donnerstag von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr für Sie geöffnet (gerne auch für Geburtstage oder kleine Feiern auf Anfrage).

Offener Mittagstisch

– immer mittwochs

Jeden Mittwoch findet ein offener Mittagstisch im Café Miteinander statt. Dort erhalten Sie ein Drei-Gänge-Menü (inkl. Tischgetränk) für 6,80 €, oder mit Kaffee und Kuchen für 8,50 €.



Also, wenn Sie beim Essen einfach mal Lust auf Gesellschaft haben, würden wir uns über Ihren Anruf freuen (unbedingt Voranmeldung bis Montag, 12.00 Uhr). Auf Wunsch holen wir Sie zu Hause ab und bringen Sie auch wieder zurück.

Öffnungszeiten Tagesbetreuung im Mehrgenerationenhaus

Montag, Dienstag und Donnerstag ganztags, von 8 Uhr – 17 Uhr, Mittwoch nachmittags, von 13 Uhr – 17 Uhr
Jeden 1. und 3. Samstag eines Monats, von 9.00 Uhr – 17.00 Uhr.

Teilnahme nur nach Voranmeldung, Schnuppernachmittag möglich Tel: 08034/4383

Gottesdienst

Einmal im Monat findet ein Gottesdienst mit Eucharistie-Spende im Mehrgenerationenhaus statt. Alle Bürgerinnen u. Bürger sind dazu herzlich eingeladen! (Fahrdienst möglich Tel: 08034 4383)

Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder Presseberichte finden Sie im Internet unter: www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und auf der Facebook-Seite „Mehrgenerationenhaus Flintsbach“.

Text: Irmi Baumann

Großer „Initialtag Demenz“ im Mehrgenerationenhaus Flintsbach

Breit gefächerte Veranstaltung zeigt Probleme und Lösungen bei Demenz

Wie groß das Interesse an dem Gesamtproblem Demenz ist, zeigte der vom Christlichen Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach im Mehrgenerationenhaus Flintsbach durchgeführte „Initialtag Demenz“. Mehrere hundert Besucher aus der Umgebung und dem Landkreis fanden sich bei herrlichem Wetter den ganzen Tag über ein. Die meisten nutzten die angebotenen umfassenden Vorträge zum Gesamthema Demenz unter dem Titel „Der vertraute Fremde - Demenzkranke in der Familie“. Dabei ging es um das Erkennen der Krankheit Demenz, die meist schleichend beginnt, Behandlungsvorschläge, Risikofaktoren (z.B. Vereinsamung, Depression), die Behandlung, medikamentös und nicht medikamentös und das Einfühlen in das Erleben der Erkrankten. Referentin war die namhafte Gerontologin und Demenzspezialistin Silvia Krupp vom Team „aufschwungalt“ in Zusammenarbeit mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und dem Kuratorium Deutsche Altershilfe. Der weitläufige Therapiegarten und das Café Miteinander des Mehrgenerationenhauses luden zum Verweilen bei reichhaltigem gastronomischem Angebot ein. Die Gesprächsangebote mit Fachkräften nutzten viele Interessierte und Angehörige von an Demenz erkrankten Personen. In mehreren Fällen konnten Erleichterungen bei der Pflege und Lösungsansätze herausgearbeitet werden. Ausstellungen mit fachbezogenen Themen des Malteser Hausnotrufs, des Sanitätshauses Schuh und Orthopädie Estner und des Medicenter Homovital, rundeten das Programm ab. Die mehrfach angebotenen halbstündigen Achtsamkeits- und Entspannungsübungen – auch für Demenzkranke – fanden regen Zuspruch.

Schirmherr Landrat Wolfgang Berthaler begrüßte neben den Besuchern den Landtagsabgeordneten Otto Lederer (CSU), die Ersten Bürgermeister Matthias Jokisch (Brannenburg), Hubert Wildgruber (Oberaudorf), Olaf Kalsperger (Raubling), Stefan Lederwascher (Flintsbach), Pfarrer Helmut R. Kraus, Kaplan Guido Murillo, Gemeinderäte von Flintsbach und Brannenburg, Flintsbachs Behindertenbeauftragten Korbinian Hintermayr und Brannenburgs Seniorenbeauftragten Hans Huber. Ein Willkommensgruß galt Johanna Schildbach-Halser, Beate Hoyer-Radtke von der Nachbarschaftshilfe Rosenheim (halten die Tagespflegeeinrichtung der Stadt Rosenheim vor), Agnes Nietsch, Pflegedienstleitung, Elke Feiler vom Christlichen Sozialwerk Raubling, Johanna Elz, Pflegedienstleitung vom Christlichen Sozialwerk Oberaudorf -Kiefersfelden, Ursula Hiltz, Betreuungsgruppenleiterin und Bad Feilnbachs Dritte Bürgermeisterin sowie Hanna Zenker von Pur Vital Pflegeeinrichtung, Oberaudorf.

Landrat Wolfgang Berthaler wies auf die Zunahme von Demenzkranken hin, was allein schon die demografische Entwicklung vorgibt, denn der Anteil von älteren Menschen im Vergleich zur Bevölkerung wird immer größer. Wörtlich meinte er „Vergleichbar dem gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz hätte auch jede an Demenz erkrankte Person Anspruch auf eine ambulante, wohnortnahe Versorgung und Betreuung. Aber hier ist das Angebot noch viel zu klein. Das Beispiel Mehrgenerationenhauses Flintsbach (in seinem Ansatz einmalig im Landkreis Rosenheim) zeigt mit

dem Modell Tagesbetreuung Lösungsansätze. Mit dem „Initialtag Demenz“ wird Gelegenheit gegeben, sich mit dem Thema umfassend zu beschäftigen“.

Eine Besichtigung des im Rohbau befindlichen Anbaues des Mehrgenerationenhauses (erforderlich wegen des steigenden Bedarfes) fand reges Interesse. Abschließend bedankte sich Landrat Wolfgang Berthaler bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Aktionstages beigetragen haben, besonders bei der geschäftsführenden Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling.

Der „Initialtag Demenz“ war eine herausragende Veranstaltung. Viele begeisterte Äußerungen und Zuschriften bestätigen dies. Mit dem Mehrgenerationenhaus hat Flintsbach einen Sympathieträger, der im ganzen Landkreis positiv wahrgenommen wird. Der Aufwand und die Mühe für den „Initialtag Demenz“ hat sich gelohnt. Dank gebührt auch den zahlreichen Flintsbacher Bürgerinnen und Bürgern, die mit ihrem Besuch der Aktion den Rücken gestärkt haben und damit zeigen, dass sie voll hinter ihrem Mehrgenerationenhaus stehen.

Bilderreigen vom „Initialtag Demenz“ im und um das Mehrgenerationenhaus



Im Schulungsraum (früher Kapelle der Klosterschwester) des Mehrgenerationenhauses hielt Gerontologin und Demenzspezialistin Silvia Krupp vom Team „aufschwungalt“ (vorne re.) anlässlich des „Initialtages Demenz“ Vorträge zu diesem Thema, die sehr gut ankamen.



Blick in den Therapiegarten des Mehrgenerationenhauses Flintsbach. Gemütliches Beisammensein anlässlich des „Initialtages Demenz“.



Gespräche auf der Dachterrasse des Mehrgenerationenhauses anlässlich des „Initialtages Demenz“ zu einem Thema das die Gesellschaft immer stärker betrifft. V. li. n.re. Landtagsabgeordneter Otto Lederer (CSU), Mathias Lederer, Zweiter Vorstand des Christlichen Sozialwerkes Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach (CSW) und ehem. Bürgermeister, Schirmherr Landrat Wolfgang Berthaler und Erster Vorstand CSW, Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Brannenburgs Erster Bürgermeister Matthias Jokisch, geschäftsführende Pflegedienstleiterin CSW Monika Kaiser-Fehling, Ursula Hilz, Bad Feilnbachs Dritte Bürgermeisterin. Im Hintergrund der Anbau zur Erweiterung des Mehrgenerationenhauses Flintsbach im Rohbauzustand.



„Initialtag Demenz“, das überregionale Thema zog neben mehreren hundert Besuchern auch Kommunalpolitiker und Repräsentantinnen von Pflegeeinrichtungen an. V.li. n. re. Referentin Gerontologin und Demenzspezialistin Silvia Krupp vom Team „aufschwungalt“, welche die Besucher mit ihren Vorträgen begeisterte, Monika Kaiser-Fehling, geschäftsführende Pflegedienstleiterin, Olaf Kalsperger, Erster Bürgermeister von Raubling, Johanna Schildbach-Halser, Gründerin und Ehrenmitglied der Nachbarschaftshilfe Rosenheim, Gründerin der Tagespflegeeinrichtung in der Stadt Rosenheim, Hubert Wildgruber, Erster Bürgermeister Oberaudorf, Beate Hoyer-Radtke, Geschäftsführerin Nachbarschaftshilfe Rosenheim (mit der das Sozialwerk (CSW) zusammenarbeitet), Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher.

Text und Bilder: Johann Weiß

Die Katholische Pfarrei informiert

Urlaubszeit

Dr. Darius Magunda aus Uganda – die meisten kennen ihn ja schon von den letzten beiden Jahren – wird dieses Jahr im Juli das Pfarrhaus Flintsbach bewohnen und beleben, so dass Kaplan Guido Murillo Urlaub nehmen kann. Da im August dann Pfr. Kraus in Urlaub geht, gilt im Pfarrverband die Ferienordnung. Wegen vieler Feste und Feiern gibt es immer wieder Ausnahmen. Bitte informieren Sie sich in der Gottesdienstordnung oder im Pfarrbrief, der Ende Juli erscheinen wird.



Für die Pfarrbüros gelten in den Sommerferien und der Urlaubszeit veränderte Öffnungszeiten:

Pfarrbüro Flintsbach: 04. August – 12. September:
Dienstag und Mittwoch von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Pfarrbüro Degerndorf: 04. August – 12. September:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

15. September – 03. Oktober:
Dienstag und Freitag von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag, 7. Juli und 21. Juli um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

Senioren-gymnastik ist jeden Montag um 16 Uhr im Pfarrheim.

Dann ist Sommerpause bis Mitte September.

Infoblatt für den Notfall

Wenn ein Notfall eintritt und ärztliche Hilfe nötig ist, sind umfassende Informationen oft lebensrettend!

Ein Infoblatt kann da sehr hilfreich sein.

Die Landkreisseniorenbeauftragte hat ein Musterinfoblatt erstellt, das dieser Ausgabe des Flintsbacher Boten beiliegt.

Füllen Sie dieses Blatt aus und legen Sie es zu den persönlichen Dokumenten!

Weitere Exemplare liegen in der Gemeindeverwaltung auf.

Evangelische Kirchengemeinde

Bücherei der evangelischen Kirchengemeinde im Diakoniehaus Brannenburg

Bilderbuchkino für die Kleinen ab 2 Jahren in Begleitung am Montag, 07. Juli um 15.15 Uhr mit dem Buch „Hermeline auf Hexenreise“ von K. Reider/G. Jakobs.

Der Lesekreis im Juli entfällt und wird auf Herbst verschoben.

Aus den Vereinen



Das erste Gartlerfrühstück im neuen Vereinsgartenhaus fand am Mittwoch, den 14.05.2014 statt.



22 Gartler und Gartlerinnen jeden Alters fanden sich hier zum gemütlichen Erfahrungsaustausch ein. Willi und Christl Jansen aus Brannenburg gaben Tipps und Tricks zum richtigen Umgang mit effektiven Mikroorganismen (EM) für Haus und Garten. Vor allem die Pflanzenstärkung mit EM wurde ausführlich diskutiert, aber auch die Verwendung des Bokashi Eimer zur Fermentierung von Küchenabfällen zu hochwertigen biologischem Dünger wurde den Teilnehmern näher gebracht. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung konnten die Referenten von vielen weiteren positiven Beispielen aus ihrem Umfeld berichten. Natürlich wurden auch viele Fragen der Frühstücksrunde beantwortet. Zum Abschluß überreichten Herr und Frau Jansen dem Gartenbauverein noch das Buch „Mit EM durchs Gartenjahr“, das den Mitgliedern ab sofort in der katholischen Bücherei in Degerndorf zur Verfügung steht. Auch „EM Mikro rein“ wurde zum Spülen und Putzen dem Gartenbauverein fürs Vereinsgartenhaus geschenkt.

Text und Bild: Katharina Braun

Flintsbacher Gebirgsschützen mit der Musikkapelle und den Trommlern beim 23. Alpenregionstreffen in Niederdorf/Pustertal/Südtirol

Gemeinsam mit den Musikern und Trommlern machten die Flintsbacher Gebirgsschützen einen Zweitagesausflug nach Südtirol, um am 23. Alpenregionsfest in Niederdorf teilzunehmen.

Mit zwei vollen Bussen ging es am Samstag über den Brenner nach Franzensfeste in der Sachsenklemme, wo man bei guter Bewirtung Pause machte. Im Anschluss besuchte man den rd. 31 ha großen Prager Wildsee, an dessen hinterem Ufer noch Schnee lag, und einem naheliegenden Soldatenfriedhof (Nasswand – Toblach) des 1. Weltkrieges, an dem man zum Gedenken der Verstorbenen und Gefallenen eine Blumenschale mit musikalischer Begleitung niederlegte.

Nach Ankunft am Hotel ging es nach kurzer Pause zum Festzelt mit der Abendveranstaltung.



Fest in Schützenhand war dann am Sonntag, den 1. Juni 2014, das kleine Dorf Niederdorf im Pustertal (Südtirol). Dort fanden sich rund 250 Fahnenabordnungen und 6.000 Schützen aus Bayern, Nord-, Ost-, Süd- und Welschtirol ein, um mit dem Oberhaupt der Diözese Bozen-Brixen, Exzellenz Bischof Ivo Muser den Festgottesdienst zu feiern. Begrüßt wurden die Teilnehmer bei der Anfahrt ins Pustertal bereits in Schabs mit einem Transparent, das die Aufschrift "Grüß Gott in Tirol" trug.

Seit 1975 treffen sich die Schützen der Alpenregion jedes zweite Jahr an einem anderen Ort zu einem gemeinsamen Fest. Heuer fand das Alpenregionsfest im südlichen Teil Tirols statt.

Grüßworte richtete der Landeshauptmann des nördlichen Teils Tirols, Günther Platter und Landesrätin Martha Stocker. Platter lies mit seiner patriotischen Rede aufhorchen. Er lobte die Schützen, dass sie Garant für Unabhängigkeit und Freiheit sind und dies für Tirol wichtig ist. Er betonte, dass die Zerreißung Tirols vor 100 Jahren ein Unrecht war und bleiben wird. Tirol muss mit verschiedenen Maßnahmen wieder zusammengeführt werden. Dies könne im Verbund der Euroregion Tirol gelingen.

Er erinnerte daran:

Wer hätte vor über 20 Jahren gedacht, dass Deutschland wieder zusammenkommt.

Günther Platter schloss ab: "Die Zusammenführung der getrennten Landesteile muss stattfinden."

Nach der Messe und den Ansprachen ging es dann im Festzug, bei dem sich die bayerischen Kompanien im 1. Zug befanden, durch das festlich geschmückte Niederdorf. Allen voran unsere Musiker, die fleißig und gewohnt gekonnt aufspielten, gefolgt von den Trommlern, die ihr Bestes zeigten, mit den Marketenderinnen und Gebirgsschützen.



Ca. 10.000 Besucher verfolgten das Riesenspektakel mit dem festlich und farbenfrohen Festzug. Immer wieder bekamen die Flintsbacher großen Applaus für ihr überzeugendes Auftreten.

Nach dem Festzug durfte unsere Musik für ca. 2 Std. für Unterhaltung im Festzelt sorgen. Hierfür erhielten sie großen Applaus. Nach dem Mittagessen im Festzelt ging es dann nach Hause. Jeder der Teilnehmer bestätigte eine gelungene Veranstaltung.

Text und Bilder: Helmut Reiter



Jugendfeuerwehr Flintsbach

Die Jugendfeuerwehr Flintsbach feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen. Hierzu findet am

Samstag, 19. Juli um 18.00 Uhr

ein **Jugendgottesdienst** in der Pfarrkirche Flintsbach statt.

Gestaltet wird der Gottesdienst vom Jugendchor, sowie der Jugendfeuerwehr Flintsbach.

Die Bevölkerung ist dazu recht herzlich eingeladen!

Text: Peter Pertl jun.

Freiwillige Feuerwehr Flintsbach e.V.

Engagement bei der Feuerwehr

Wie wichtig das Ehrenamt in den Hilfsorganisationen ist, hat gerade im letzten Jahr das Hochwasser in Bayern gezeigt. Wie auch die anderen Hilfsorganisationen ist auch die Feuerwehr in der Gemeinde stets auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft engagieren wollen.

Da ab Herbst 2014 wieder eine neue Grundausbildung durch die Flintsbacher Feuerwehren geplant ist, wäre jetzt ein guter Moment, einzusteigen.

Herzlich möchte die Feuerwehr deshalb alle Interessenten und Neugierige einladen, die

Informationsveranstaltung zur Feuerwehr-Grundausbildung
am Mittwoch, 16. Juli 2014

um 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus Flintsbach

zu besuchen!

Wichtig ist, dass auch Erwachsene immer bei der Feuerwehr einsteigen können. Auch spielen Geschlecht, Beruf, Herkunft oder Nationalität bei den Feuerwehren keine Rolle – jeder kann Helfen und ist herzlich willkommen.

Sollten Sie Lust auf ein spannendes Ehrenamt in einer starken Gemeinschaft und Freude am Helfen haben, so besuchen Sie uns unverbindlich bei der Informationsveranstaltung!

Sollten Sie an dem Termin keine Zeit, aber grundsätzlich Interesse haben, dann melden Sie sich bitte unter der E-Mail-Adresse kommandant@fw-flintsbach.de.



Text und Bild: Jörg Benkel

Aus dem Pfarrmuseum

Am Samstag, den 30. August findet unsere diesjährige **Studienfahrt** statt. Sie führt uns nach Regensburg zur Bayer. Landesausstellung:



„Wir sind Kaiser – Ludwig der Bayer“

Ludwig, Zweitgeborener des bayer. Herzogs, schaffte es, 1314 deutscher König zu werden, 8 Jahre später siegte er bei Mühldorf und für die Kaiserkrone legte er sich mit dem damaligen Papst an.

Historische Exponate sichern einen interessanten Rahmen für die Ausstellung! Auch ist ein Abstecher zum Benediktinerkloster Rohr vorgesehen.

Unsere Abfahrtszeiten werden wir noch in der Tagespresse bekanntgeben.

Anmeldungen bei Gundi Straßer, Tel. 8159 und Manfred Benkel, Tel. 9470!

Text: Gundi Straßer

ASV Flintsbach - Abteilung Fußball

3. Entenrennen 2014

Auch dieses Jahr organisierte die Abteilung Fußball des ASV Flintsbach das im Inntal und ganz besonders in Flintsbach bekannte Entenrennen.

Die Vorbereitungen waren nicht einfach und waren gekrönt mit einem Festaufbau bei zum Teil strömenden Regen.

Aber der Fußballwettergott war dann doch gnädig und hat am Vatertag anständiges Wetter präsentiert. Nach dem Startschuss fanden sich jung und alt auf der Strecke ein, um ihre Enten anzutreiben.

Schön und interessant anzusehen war, wie sich die Enten dann letztendlich voneinander lösten und das Rennen eröffnet war.



Munter ging es weiter über den Wasserfall Richtung Zielgerade hinterm Sportheim.

Mit viel Spannung wurde der Einlauf der Siegerenten verfolgt und nach einer intensiven Auswertung konnten dann die Gewinner bekannt gegeben werden.

Erfreulich war, dass die sehr ansprechenden Top 30 Gewinner weit verstreut aus dem Umland kamen.

Der Sieger und Gewinner des ersten Platzes freute sich über den tollen Preis und hat nun sicherlich damit zu kämpfen, seine besten Freunde zu organisieren, um den super Tisch im Auerbräu Zelt zum Herbstfest zu belegen.



Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein für die ganze Familie bei Unterhaltung durch die "Jungen Flintsbacher Musikanten" und das traditionelle Entenessen für die Erwachsenen und die McNuggets für die Kinder.

Ein super Tag, der dann mit einsetzenden Regen am späten Nachmittag ausklang.

Allen Sponsoren sei gedankt für die super Unterstützung und wirklich tollen Preise. Den Helfern unter der Leitung von unserem Team Anderl & Bean, ein besonderer Dank. Der Gemeinde danken wir für die Bereitstellung der Maschinen und deren Fahrer.

Aber letztendlich freuten wir uns, dass ihr lieben Flintsbacher und Besucher uns so super unterstützt habt, vergelt's Gott.

Und in diesem Sinne ab in die Sommerpause, etwas erholen, bevor das lustige Fußballspielen uns Anfang August wieder erfreut.

Mit sportlichem Gruß

Euer Volker Kuhn, Abteilungsleiter Fußball

ASV Flintsbach e.V.

Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung

Am 16.05.2014 fand im ASV Sportheim die ordentliche Mitgliederversammlung des ASV Flintsbach e.V. statt.

Geehrt wurden Rauscher Kornelia für 25 Jahre Mitgliedschaft, Berger Lothar, Lagler Andreas, Rohr Dieter für 30 Jahre Mitgliedschaft, Grad Christoph, Müller Georg, Müller Thomas, Sammet Reinhold, Sammet Roland, Dr. Schedlbauer Werner für 40 Jahre sowie Huber Johann (Bene), Wurst Joachim, alle zwei seit 50 Jahren beim ASV.

Es wurden schon letztes Jahr Neuwahlen der Vorstandschaft durchgeführt. Dabei wurde Michael Dirl zum 1. Vorstand, Josef Reiter-Lechner zum 2. Vorstand und Maximilian Geiger zum Schriftführer gewählt. Die Gewählten nahmen das Amt an. Leider konnte für das Amt des Kassiers niemand gefunden werden und so wird dieses Amt freiwillig und somit kommissarisch von Achim Wurst weitergeführt.

Neu war, dass Georg Krapfl sich nicht mehr für das Amt des 2. Vorstands zur Verfügung gestellt hatte und somit Josef Reiter-Lechner zum 2. Vorstand gewählt wurde. Ebenfalls neu war auch, dass die Abteilung Fußball mit Volker Kuhn einen Abteilungsleiter gefunden hat.

Die Abteilungen bestätigten ihre gewählten Abteilungsleiter:

1. Abteilungsleiter Fußball: Volker Kuhn, Ski: Helmut Reiter, Stockschißen: Andreas Huber, Tennis: Irmgard Niebler, Leichtathletik: Georg Lagler, Gymnastik: Katharina Mayrhofer, Nordic Walking: Martina Nickl.



von links: 2. Vorstand Josef Reiter-Lechner, Kornelia Rauscher, Dieter Rohr, Georg Müller, Christoph Grad, Roland Sammet, Johann Huber, Reinhold Sammet, Thomas Müller, Joachim Wurst, Andreas Lagler, Dr. Werner Schedlbauer, 1. Vorstand Michael Dirl

Text und Bild: Maximilian Geiger

ASV Flintsbach e.V. Infoabend

Interesse an Mountainbiken, Skitouren, Skilanglauf, Laufen, Bergtouren, Klettern...?

Um diese neue Möglichkeiten auch in der Gemeinschaft ausüben zu können, möchten wir alle, die daran Interesse zeigen - von jung bis alt - herzlichst einladen, sich in einer lockeren Runde zusammen zu setzen und Ideen und Gedanken zu diesen Themen auszutauschen.

Es sind die ersten Schritte, mit denen der ASV für diese attraktiven und schönen Sportarten werben und die er in sein sportliches Angebot integrieren möchte.

Wir veranstalten somit einen Infoabend für alle, die daran Interesse zeigen und freuen uns auf Euer Kommen.

**Termin: Mittwoch, 23. Juli 2014, 20 Uhr
Gasthof Schwaigerwirt**

2. Vorstand: Josef Reiter-Lechner
Abteilungsleiter Leichtathletik: Joe Lagler
Rückfragen: Tel. 4641, email: Georg.Lagler@gmx.de

GTEV „D`Falkastoana“ Flintsbach

Vereinsjahrtag

Am Sonntag den 6. Juli ist Vereinsjahrtag. Dazu treffen sich die Trachtler mit allen Ortsvereinen ab 8.30 Uhr beim Schwaigerwirt.

Aufstellung um 8.45 Uhr zum Kirchenzug, 9.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Gaufest

Am Sonntag, den 13. Juli findet das diesjährige Gaufest des Inngau-Trachtenverbands in Degerndorf statt.

Wir werden gemeinsam zum Festzelt gehen und treffen uns ab 8.00 Uhr beim Nagele-Hof in Irlach.

Von dort maschieren wir um 8:15 Uhr mit der Musikkapelle und den Trommlern über die Tatzelwurmstr. / Erlacher Str. / Milbinger Str. zum Festzelt.

Es wäre schön, viele Vereinsmitglieder schon am Morgen begrüßen zu können.

In der Mittagszeit werden unsere Plattler-Kindergruppen und die Plattler-Jugend auftreten.

Beim Festzug begleiten uns Vorreiter, Ehrenkutsche, ein Festwagen und der Petersbergwagen.

Waldfest

Am 26./27. Juli ist wieder unser Waldfest am Kamerbichl. Der Ausweichtermin wäre der 2./3. August.

Hierzu ist der Aufbau eine Woche vorher am Samstag, den 19. Juli ab 8:00 Uhr.

Kuchenspenden für's Waldfest bitte bei Petra Huber Tel. 8868 melden.

Einweihung der neuen Lagerhalle



Am 15. Juni weihte Kaplan Guido die neue Halle von Trachtenverein und Musikkapelle feierlich ein.

Als nächstes begrüßte erster Trachtenvorstand Sepp Schober alle Anwesenden, voran Landrat Wolfgang Berthaler, Bürgermeister Stefan Lederwascher mit dem Gemeinderat, sowie die geladenen Gäste.

Danach lobte Wolfgang Berthaler den rundum gelungenen Bau, den unermüdlchen Einsatz beider Vereine und erzählte von den anfänglichen Schwierigkeiten, einen geeigneten Standort zu finden.

Auch Stefan Lederwascher würdigt die Arbeit als Ganzes und die der vielen fleißigen Helfer.

Musikvorstand und Bauleiter Hans Stocker gab danach genauen Aufschluß zum Entstehen der Halle, das verbaute Material, über die unentgeltlichen Arbeitsstunden aller Vereinsmitglieder, die helfenden Firmen und die großzügigen Spenden.



Bei schönstem Sommerwetter wurde die Einweihung der neuen Lagerhalle bis in die späten Abendstunden gefeiert.



Allen Helfern/-innen und Kuchenspenderinnen möchten wir an dieser Stelle ein herzliches "Vergelt's Gott" sagen.

Text und Bilder: Petra Huber



**Skifahrerfest
am 19. Juli
um 18 Uhr**

Am Samstag, den 19. Juli 2014 ab 18 Uhr findet das traditionelle Skifahrerfest im Pfarrgarten statt. Musikalisch umrahmt wird der Abend von den jungen Hinterberglern.

Auf Euer Kommen freut sich die Skiabteilung des ASV Flintsbach

Tourist-Info

Die Gemeinde Flintsbach konnte wieder langjährigen Gäste ehren.

Herr Paul De Clippeleer und Herr Walter Moens aus Belgien sind bereits zum 90. bzw. 75. mal zu Gast in Flintsbach.

Seit 1984 und 1986 kommen sie bis zu dreimal im Jahr nach Flintsbach a.Inn, bringen immer wieder neue Freunde mit und zeigen ihnen ihre Liebe zu Flintsbach.

Oft verbringen sie ihre Urlaubstage beim „Moarhof“ und somit wurden sie bei einem gemütlichen Abend mit einer Ehrenurkunde und einem Geschenk geehrt.



Text und Bild: Anita Sammet

Standkonzerte Musikkapelle Flintsbach

Mittwoch, 16. Juli 2014, 19.30 Uhr
im Innenhof der „Alten Post“
Jugendkapelle, anschl. Musikkapelle

Mittwoch, 6. August 2014, 19 Uhr
Dannerwirt

Änderung der Haltestelle Wendelstein-Ringlinie

Aufgrund der Straßensperrung (St 2089) in der Zeit vom 30.07. bis ca. 05.09.2014 kann die Wendelsteinringlinie nur eingeschränkt verkehren. Die Haltestellen Einöden, Fischbach Ort und Feuerwehrhaus können nicht angefahren werden, dafür wird die Haltestelle am Friedhof Flintsbach für diese Zeit wieder aktiviert.

Abfahrtszeiten wie Feuerwehrhaus Flintsbach: Kurs A1 9.55 Uhr - A2 16.39 Uhr und Kurs B1 12.30 Uhr und B2 17.02 Uhr (Richtung Wendelsteinbahn).

Wendelstein-Ringlinie

Fahrplan Gültig vom 26. April bis einschließlich 2. November 2014 (ab 3.11. Betriebsruhe der Ringliniense)

Fahrplan (Gültig 26.4. – 2.11.2014)

Steigen Sie ein – es gibt viel zu Entdecken und Erleben!
Die beiden Busse der Wendelstein-Ringlinie umrunden viermal täglich den 1.838 m hohen Wendelstein und eröffnen somit zahlreiche Ausflugs- und Besichtigungsmöglichkeiten. Sie können die Fahrt für beliebige Zwischenstopps unterbrechen, z.B. für Wander- und Bergtouren, einen Abstecher zu Sehenswürdigkeiten oder eine Einkehr im Cafe und später fortsetzen bzw. zurück zum Ausgangspunkt fahren. Eine Ausflugskarte mit mehr als 30 Touristipps mit Busanschluss zur Wendelstein-Ringlinie ist kostenlos in den Touristinfos entlang der Strecke oder der Wendelsteinbahn erhältlich. [Internet: www.wendelstein-ringlinie.de](http://www.wendelstein-ringlinie.de)

Wendelstein-InfoLine / DB-Reiseservice Bad Feilnbach, Tel. 08066 / 906333

Beförderung von Gruppen ab 15 Pers., Fahrrad/Rollstuhl soweit Kapazität vorhanden. Bitte melden Sie sich bei Regionalverkehr Oberbayern GmbH an. Kostenfreie Beförderung für Personen mit Schwerbehindertenausweis (SchwBG) und entspr. Wertmarke.

Verkehrsunternehmen: Regionalverkehr Oberbayern GmbH, Niederlassung Tegernsee, Tel. 08022/187500, www.rvo-bus.de
Aufgabenträger: RÖVG, Telefon 0 80 31/392 45 10

Das Projekt wird gefördert durch die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling

Ortsbezeichnung / Haltestelle	Kurs A1	Kurs A2
Bayrischzell / Bahnhof	08:40 ¹⁾	15:30 ¹⁾
Osterhofen Hotel Restaurant „Der Alpenhof“	08:43	15:33
Wendelsteinbahn / Seilbahn-Talstation ²⁾	08:45 ²⁾	15:35 ²⁾
Geitau / Hotel Gasthof „Rote Wand“	08:47	15:37
Hagnberg	08:50	15:40
Aurach Abzw. Fischbachau	08:51	15:41
Fischbachau / Bahnhof	08:54 ¹⁾	15:44 ¹⁾
Fischbachau / Kirche ³⁾	08:58 ³⁾	15:48 ³⁾
Birkenstein ⁴⁾	09:01	15:51
Winkl / Café Winkstüberl ⁵⁾	09:06	15:56
Einöden ⁶⁾	09:08	15:58
Hundham / Gasthof „Alter Wirt“	09:10 ⁶⁾	16:00 ⁶⁾
Tregleralm / Wanderparkplatz	09:13	16:03
Reithofpark-Klinik / TENDA-Camping	09:20	
Bad Feilnbach / ZOB / Kuramt ⁷⁾	09:25 ⁷⁾	16:10 ⁷⁾
Reithofpark-Klinik / TENDA-Camping ⁸⁾		16:14
Derndorf ⁹⁾	09:29	16:19
Litzldorf ¹⁰⁾	09:30	16:20
Abzw. Kleinholzhausen ¹¹⁾	09:31	16:21
Großholzhausen / Verkehrsamt	09:33	16:23
Brannenburg / Bahnhof	09:45 ³⁾	16:29 ³⁾
Brannenburg / Tourist-Information	09:48	16:32
Wendelsteinbahn / Zahnradbahn-Talstation ²⁾	09:51 ²⁾	16:35
Flintsbach / Feuerwehrhaus ¹²⁾	09:55	16:39
Fischbach Ort ¹³⁾	09:57	16:41
Einöden ¹⁴⁾	09:59	16:43
Niederaudorf / Gasthof „Keindl“	10:03	16:47
Auerbach	10:04	16:48
Oberaudorf / Bahnhof	10:05 ³⁾	16:49 ³⁾
Oberaudorf / Zentrum ¹⁵⁾	10:06	16:50
Bad Trißl ¹⁶⁾	10:11	16:55
Agg	10:12	16:56
Hummelrei	10:14	16:58
Wall	10:16	17:00
Seebach	10:18	17:02
Rechenau	10:20	17:04
Gasthof „Zum Feurigen Tatzelwurm“ ¹⁷⁾	10:23	17:07
Abzweigung Rosengasse	10:26	17:10
Arzmoos	10:30	17:14
Unteres Sudelfeld / Buswendeplatz	10:33	17:17
Unteres Sudelfeld / Parkplatz	10:34	17:18
Bayrischzell / Schwebellift-Talstation	10:39	17:23
Bayrischzell / Bahnhof	10:43 ¹⁾	17:27 ¹⁾
Osterhofen Hotel Restaurant „Der Alpenhof“	10:46	17:29
Wendelsteinbahn / Seilbahn-Talstation ²⁾	10:48 ²⁾	17:31
Geitau / Hotel Gasthof „Rote Wand“	10:50	17:33
Hagnberg	10:53	17:36
Aurach Abzw. Fischbachau	10:54	17:37
Fischbachau / Bahnhof	10:57 ¹⁾	17:41 ¹⁾
Fischbachau / Kirche ³⁾	11:01	17:45
Birkenstein ⁴⁾	11:04	17:48

Ortsbezeichnung / Haltestelle	Kurs B1	Kurs B2
Winkl / Café Winkstüberl ⁵⁾	11:20	15:45
Birkenstein ⁴⁾	11:20	15:50
Fischbachau / Kirche ³⁾	11:24 ³⁾	15:54 ³⁾
Aurach Abzw. Fischbachau	11:28 ³⁾	15:58 ³⁾
Hagnberg	11:32	16:02
Geitau / Hotel Gasthof „Rote Wand“	11:35	16:05
Wendelsteinbahn / Seilbahn-Talstation ²⁾	11:38 ²⁾	16:10 ²⁾
Osterhofen Hotel Restaurant „Der Alpenhof“	11:40	16:12
Bayrischzell / Bahnhof	11:42 ¹⁾	16:14 ¹⁾
Bayrischzell / Schwebellift-Talstation	11:46	16:18
Unteres Sudelfeld / Parkplatz	11:51	16:23
Unteres Sudelfeld / Buswendeplatz	11:52	16:24
Arzmoos	11:55	16:27
Rosengasse Abzweigung	11:59	16:31
Gasthof „Zum Feurigen Tatzelwurm“ ¹⁷⁾	12:02	16:34
Rechenau	12:04	16:36
Seebach	12:06	16:38
Wall	12:09	16:41
Hummelrei	12:11	16:43
Agg	12:13	16:45
Bad Trißl ¹⁶⁾	12:14	16:46
Oberaudorf / Zentrum ¹⁵⁾	12:16	16:48
Oberaudorf / Bahnhof	12:20 ³⁾	16:52 ³⁾
Auerbach	12:21	16:53
Niederaudorf	12:22	16:54
Einöden ¹⁴⁾	12:26	16:58
Fischbach Ort ¹³⁾	12:28	17:00
Flintsbach / Feuerwehrhaus ¹²⁾	12:30	17:02
Wendelsteinbahn / Zahnradbahn-Talstation ²⁾	12:40	17:07
Brannenburg / Tourist-Information	12:43	17:10
Brannenburg / Bahnhof	12:46 ³⁾	17:13 ³⁾
Großholzhausen / Verkehrsamt ¹¹⁾	12:51	17:18
Abzw. Kleinholzhausen ¹¹⁾	12:52	17:19
Litzldorf ¹⁰⁾	12:54	17:21
Derndorf ⁹⁾	12:55	17:22
Reithofpark-Klinik / TENDA-Camping ⁸⁾	13:00	17:27
Bad Feilnbach / ZOB / Kuramt ⁷⁾	13:05 ⁷⁾	17:32 ⁷⁾
Reithofpark-Klinik / TENDA-Camping ⁸⁾		17:32
Tregleralm / Wanderparkplatz	13:12	17:39
Hundham / Gasthof „Alter Wirt“	13:14 ⁶⁾	17:41 ⁶⁾
Elbach / Gasthof „Sonnenkaiser“	13:17	17:44
Winkl / Café Winkstüberl ⁵⁾	13:19	17:46
Birkenstein ⁴⁾	13:24	17:50
Fischbachau / Kirche ³⁾	13:27	17:53
Fischbachau / Bahnhof	13:31 ¹⁾	17:57 ¹⁾
Aurach Abzw. Fischbachau	13:34	18:00
Hagnberg	13:35	18:01
Geitau / Hotel Gasthof „Rote Wand“	13:38	18:03
Wendelsteinbahn / Seilbahn-Talstation ²⁾	13:41 ²⁾	18:05
Osterhofen Hotel Restaurant „Der Alpenhof“	13:43	18:07
Bayrischzell / Bahnhof	13:46 ¹⁾	18:10 ¹⁾

¹⁾ Anschluss BOB ²⁾ Anschluss Wendelstein-Seilbahn ³⁾ Eisenbahn-Anschluss ⁴⁾ Anschluss Wendelstein-Zahnradbahn ⁵⁾ Anschluss DB Oberbayernbus

⁶⁾ Fußweg nach Bayrischzell ca. 30 Min. (Busabfahrt Richtung Sudelfeld/Inntal 16:14 Uhr, Richtung Leitzachtal/Inntal 15:35)

Verschiedenes

Kammermusiktage Inntal

Streichersaiten treffen Orgelpfeifen

Streichquartett und Orgel – seltene und unbekannte Werke der Kammermusik

Eröffnungskonzert in der Pfarrkirche Flintsbach

Sonntag, 27. Juli 2014, 19 Uhr



Das diesjährige von der Gemeinde Nußdorf im Rahmen der Kammermusiktage Inntal veranstaltete Eröffnungskonzert findet am Sonntag 27. Juli um 19 Uhr wiederum in der Kirche St. Martin in Flintsbach statt. Dieses Jahr in außergewöhnlicher Besetzung mit Streichquartett und Orgel. Ausführende sind, wie in den Vorjahren, die Mitglieder des jungen erfolgreichen Diogenes Quartetts aus München, welches, von Presse und Publikum gleichermaßen gelobt, zu den etabliertesten Formationen seiner Art gehört. An der Orgel wird der Organist Felix Spreng aus Stephanskirchen - über die Region hinaus hinreichend bekannt als freischaffender Organist, Begleiter, Repetitor und Dirigent - als Solist, sowie im Zusammenspiel mit den Streichquartettmitgliedern des Diogenes Quartetts zu hören sein.

Das Konzert wird eingeleitet mit einem Streichquartett von Joseph Haydn. Der Organist Felix Spreng wird sodann auf der "Linder-Orgel" eine Toccata und Fuge mit dem Beinamen die „Dorische“ von Johann Sebastian Bach spielen. Der besondere Reiz des diesjährigen Konzerts liegt in der ungewöhnlichen Besetzung aus Orgel und Streichquartett, die in der Musikkultur selten zu finden ist. Ist die Literatur für Orgel und Streicher, bzw. Orchester sehr vielfältig, so findet sich im kammermusikalischen Bereich mit Streichquartett so gut wie kaum ein Werk. Umso erfreulicher ist die Tatsache, mit Gerard Bunk (1888 geboren) auf einen niederländischen Organisten, Pianisten und spätromantischen Komponisten gestoßen zu sein, der sich kompositorisch tatsächlich mit dieser Besetzung beschäftigt hat. Mit seiner Legende für Streichquartett und Orgel - ein selten aufgeführtes Werk - ist eine spätromantische klangschöne Komposition zu hören. Weiter wird zum Abschluss des Konzerts das erste Streichquartett von Max Bruch aufgeführt, der auch zahlreiche kammermusikalische Werke geschaffen hat.



Karten für das Eröffnungskonzert sind im Vorverkauf erhältlich beim Verkehrsamt Nußdorf Tel. 08034/907920 und der Gemeinde Flintsbach Tel. 08034/306619, sowie an der Abendkasse. Weitere Informationen im Internet unter: www.kammermusiktage-inntal.de

Der Erste Weltkrieg auf dem Gebirgsmassiv des Krn

**Ausstellung des Museums Kobarid (Karfreit) in
Zusammenarbeit mit der
Gemeinde Brannenburg
vom 23. Juli 2014 bis 29. Juli 2014
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
im ehemaligen Offizierkasino Brannenburg.
Eintritt frei!**

„Der Große Krieg im Krn-Massiv“

Die Ausstellung erzählt von den historischen Geschehnissen während des Ersten Weltkriegs im nördlichen, gebirgigen Abschnitt der Isonzofront. Sie zeigt die Berge über dem Isonzotal, auf denen die Angehörigen zahlreicher Völker der österreichisch-ungarischen Monarchie und die italienischen Soldaten harte Prüfungen bestehen mussten. Die Erinnerung an diesen Kriegsschauplatz ist bis heute in Italien am lebendigsten, wurde sie doch durch zwei große Ereignisse geprägt: durch die Einnahme des Krn bei Kriegsbeginn und 19 Monate später durch die Niederlage bei Karfreit, „Caporetto“. Wachsendes Interesse bei den anderen, an dem Krieg beteiligten Völkern ist erst in den vergangenen Jahrzehnten zu beobachten, wozu auch das



Museum Kobarid viel beigetragen hat. Dieses sieht seinen Auftrag in der Darstellung des Krieges in den Bergen, der den Soldaten gegenüber besonders unerbittlich war. Auf den schwer zugänglichen felsigen Abhängen und Gipfeln gesellten sich zur zerstörerischen Kraft der gegnerischen Waffen noch die Naturgewalten – Stürme, Blitzschläge, Frost, Lawinen ...

Giuseppe Cordano, Angehöriger der Brigade Milano, schilderte die Verhältnisse auf dem berühmten Mrzli Vrh folgendermaßen: „Die Aussicht von hier ist herrlich, doch der Blick auf das Kampfgebiet ist apokalyptisch: formloses Gestein, zertrümmert, durcheinander liegend, Meter um Meter zerwühlt von Granaten, auch großen Kalibers. Die Vegetation wurde eingeäschert, übrig geblieben sind nur wenige Strünke. Zwischen den beiden Gräben ist die Verwüstung vollkommen. Überall herum liegen Leichen, Brotbeutel, Gewehre, Kleidungsreste und Körperteile. Unsere vorderen Stellungen sind von den gegnerischen stellenweise nur etwa 15 Meter voneinander entfernt. Es trennen uns Steinhäufen und kleine Vertiefungen, manchmal auch eine senkrechte.“

Heute entdecken die Besucher des Soča-gebiets und des Karstes die vergessene Front und das ehemalige Kampfgebiet an einem der schönsten Flüsse Europas. Bei der Darstellung der Verwüstungen, des Leids und der Opfer und gleichzeitig der verblüffenden Schönheit von Fluss, Berglandschaft und Natur stellen sich zahlreiche Fragen, die anregen, über Krieg, Frieden und Menschenschicksale nachzudenken.



Unvergessliche Eindrücke nehmen jene Besucher mit, die aus dem Tal 2000 Meter höher auf den Krn und die Stufen hinaufsteigen, die von den italienischen Alpini auf die benachbarte Batognica in

den Fels geschlagen wurden. Der Ausblick von diesen Gipfeln ist einer der schönsten in den Julischen Alpen. Die Lage an deren Südrand ist so exponiert, dass der Blick im Norden die meisten Julier mit dem höchsten Gipfel des Triglav und sogar die Berge in Österreich, im Osten die Gipfel an der slowenisch-kroatischen Grenze, im Süden die Adria, die Küste Istriens, den Golf von Triest, die Mündung der Soča ins Meer sowie die Lagunen von Venedig und schließlich im Westen über der Friauler Ebene die Gipfel der Dolomiten umfassen kann.

Dieser Blick auf einen Teil Europas, wo sich der slawische, der romanische und der germanische Kulturkreis begegnen, vermittelt heute ein Bild, das der slowenische Dichter France Prešeren vor mehr als 150 Jahren besang und das in der slowenischen Nationalhymne die Friedensbotschaft trägt:

„Es leben alle Völker, die sehndend warten auf den Tag, dass unter dieser Sonne die Welt dem alten Streit entsag! Frei sei dann jedermann, nicht Feind, nur Nachbar mehr fortan!“ (Željko Cimprič)

Die Ausstellung wurde bereits in Rom, Paris, Wien, Klagenfurt, Triest und zuletzt in Skopje gezeigt.

Text: Manfred Benkel

Vortrag:
Frühe Bildung in Finnland
Was machen die Finnen anders?

am Mittwoch, 30. Juli 2014
 um 20 Uhr



im Pfarrheim Flintsbach

Eintritt frei

Referentin: Elisabeth Smettan
 (Erzieherin, angehende Kindheitspädagogin)

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
FR, 04.07. ab 18 Uhr	Grillabend jd. Freitag b. schönem Wetter (bei schlechtem Wetter Spareribs-Essen)	Brückenwirt
FR, 04.07. 19 Uhr	Rocknacht	Segelflugplatz Erlach
SA, 05.07. 15 Uhr	Fliegerfest	Segelflugplatz Erlach
SO, 06.07. 9 Uhr	Vereinsjahrtag	Pfarrkirche
SO, 06.07. 11 Uhr	Fliegerfest	Segelflugplatz Erlach
FR, 11.07. 20 Uhr	Heimatabend Gaufest Degerndorf	Festzelt Degerndorf
SO, 13.07. 10 Uhr 14 Uhr	Gaufest Inngau Gottesdienst Festzug	Degerndorf
MI, 16.07. 19.30 Uhr	Standkonzert Jugendkapelle und Mu- sikkapelle	Innenhof Alte Post
FR, 18.07. 18 Uhr	Jugenddisco Jugendfeuerwehr	Pfarrheim
FR, 18.07. 19.30 Uhr	Konzert mit „Bella Voce“	Alte Post
SA, 19.07. 18 Uhr	Jugendgottesdienst anl. 10 Jahre Jugendfeuer- wehr	Pfarrkirche
SA, 19.07. 18 Uhr	Bierfest ASV - Skiabteilung	Pfarrkarten
SA, 26.07. 18 Uhr	Waldfest Trachtenverein (Ausw. 02.08.)	Kamerbichl
SO, 27.07. 10.30 Uhr	Patrozinium	Kirche St. Margarethen
SO, 27.07. 15 Uhr	Waldfest Trachtenverein (Ausw. 03.08.)	Kamerbichl
SO, 27.07. 19 Uhr	Kammermusikkonzert	Pfarrkirche
MI, 30.07. 20 Uhr	Vortrag „Frühe Bildung in Finnland“	Pfarrheim
DO, 31.07. 19.30 Uhr	MusicTheaterBavaria	Alte Post
SO, 03.08. 9.30 Uhr	Rochuswallfahrt (Treff- punkt Abzw. Stationen)	Petersberg

Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr Donnerstag: 14-18 Uhr Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10 email: gemeinde@flintsbach.de			
<i>Amt</i>	<i>Name</i>	<i>Durchwahl 3066-</i>	<i>Zimmer</i>
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Geschäftsleitung	Peter Pertl	-13	15
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftstg.	Gabi Fahringer Rosi Pappenberger	-0/-23	14
Kämmerei, Standesamt	Manuela Hell	-16	03
Gebühren, Abgaben	Hans Fleischmann	-11	02
Kasse	Thomas Stocker	-12	16
Gemeindebote, Veranstaltungen Alte Post	Bettina Schwaiger	-18	16
Einwohnermeldeamt, Passamt, Renten, Gewerbe	Barbara Danner	-15	05
Touristinfo, Kartenvorverk.	Anita Sammet	-19	06

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Werbeanzeigen

Ferien - Sprachkurs Englisch ab Klasse 5

Sie möchten, dass Ihr Kind über die Ferien in Übung bleibt, die Lücken in Englisch vor Schuljahresbeginn schließt und seine Sprachkenntnisse festigt?
Erfahrene Englischlehrerin (Realschule u. Gymnasium) macht Ihr Kind fit in einer ungezwungener Atmosphäre u. Kleingruppen. Näheres in meinem Flyer (liegt in der Gemeinde Flintsbach aus) oder unter english-for-life@arcor.de.

15-jährige Schülerin sucht Hund oder Kind zum Betreuen als Job für den Nachmittag oder am Wochenende.
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 0157 82953856.



Dienstleistungen für Haus & Garten
STOCKHAMMER

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Kufsteiner Str. 28 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34/20 48 • Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

HEINZ HEINRICH
Sanitär & Heizung

Fliederweg 16 • 83126 Flintsbach
Telefon 0 80 34/30 72 76 • Fax 0 80 34/30 72 75
Mobil 01 51/12 70 03 18
heinrich.heinz@t-online.de • www.heinz-heinrich.de

Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik

eizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl

Steigenbergerenergie
>> Wärme und mehr ...

Tel.: 0 80 33/82 76
www.steigenenergie.de

Steigenberger energie GmbH • Thierseestr. 3 • 83088 Kiefersfelden

Anzeigenschluss für die Doppelausgabe
August/September 2014



ist der 18. Juli 2014

email:

bettina.schwaiger@flintsbach.de